

Übung – Helfer bergen verletzte Piloten nach Flugzeugabsturz



Gemeinsam gelang es den Rettungskräften bei ihrer Übung, den eingeklemmten Piloten aus seinem Cockpit zu befreien.
Bild: THW

31 HELFER WAREN AN DER ÜBUNG BETEILIGT. THW UND DRK RÜCKTEN MIT INSGESAM ACHT FAHRZEUGEN AN.

BLEXEN Schreckensszenario am Blexer Abendhimmel. Beim Landeanflug auf den Flugplatz Luneort in Bremerhaven meldet ein zweisitziges Kleinflugzeug Treibstoffmangel. Der Funkkontakt reißt ab. Augenzeugen wollen das Flugzeug zuletzt über dem Gelände der ehemaligen Gute-Hoffnungs-Hütte gesichtet haben.

Das war die Ausgangslage einer Übung, die das Technische Hilfswerk Nordenham jetzt in Blexen absolviert hat.

Um das unwegsame Gelände nach dem vermissten Flugzeug abzusuchen, rückte das [THW](#) mit 31 Helfern und sechs Fahrzeugen an. Beim Absuchen des Geländes stießen die Rettungskräfte auf brennende Trümmer und fanden das total zerstörte Flugzeugwrack.

Der schwer verletzte Pilot des Flugzeuges war im auseinandergerissenen Cockpit eingeklemmt. Der Co-Pilot wurde bewusstlos im Trümmerfeld gefunden.

Um die medizinische Versorgung der Opfer sicherzustellen, alarmierten die Helfer das Deutsche Rote Kreuz, das mit zwei Rettungswagen kam. Gemeinsam gelang es den Helfern von THW und [DRK](#), den eingeklemmten Piloten zu retten.

Zugführer [Michael Funke](#) und der Ortsbeauftragte [Michael Haferkamp](#) hatten die Übung ausgearbeitet. Beide zeigten sich mit dem Ablauf des Einsatzes zufrieden.

Die Übung diente dem Training der Einsatzkräfte in besonderen Katastrophenlagen. Außerdem hatten die Helfer von THW und DRK Gelegenheit, ihre Zusammenarbeit zu vertiefen.

Als Verletzten-Darsteller stellten sich Mitglieder der [DLRG](#) Butjadingen zur Verfügung.